



IT gestütztes Monitoring von Studienverlaufsdaten

Erfahrungen aus einem Pilotprojekt

Johann Pixner
Stabsstelle Qualitätsmanagement

Hintergrund

- 2006-2007: Förderung durch DAAD (PROFIS-Programm)
 - Schwundquote von Bildungsausländern
 - Pilotstudiengänge: VWL (Dipl.), Informatik (Dipl./B.A.)
- Ab 2008: Weiterführung
 - Ausweitung und konzeptionelle Fortführung
 - Einbettung in QM-System der Universität

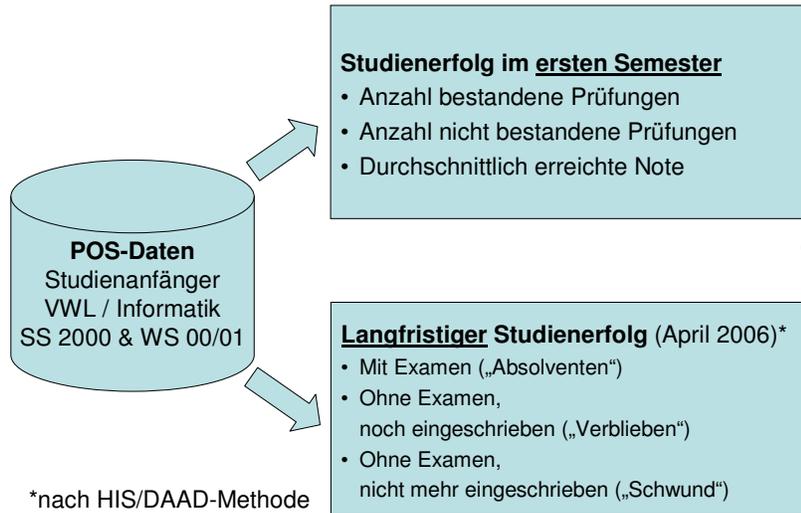
Gegenstand des Vortrags

1. Zusammenhänge zwischen frühen Studienverlaufsdaten und späterem Studienerfolg (Datenanalyse)
2. Erste Erfahrungen aus Interventionsprojekt (proaktives Mentoring)
3. Probleme und weiterführende konzeptionelle Überlegungen

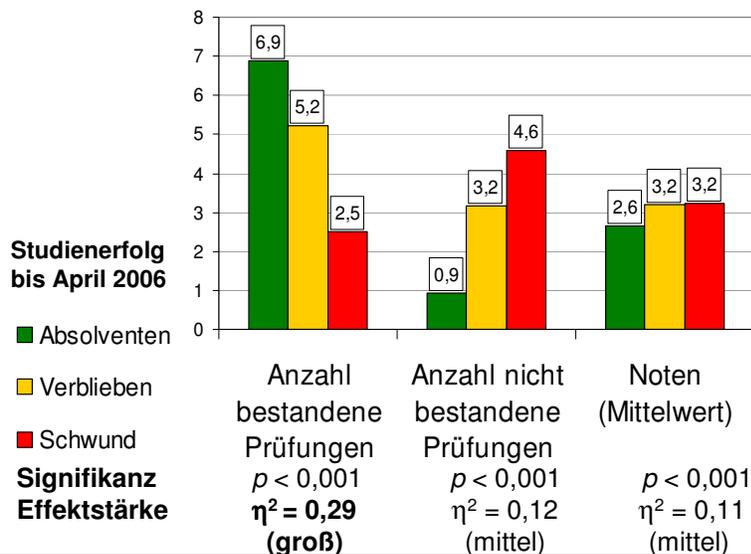
Studienverlaufsanalyse (StVAi) und Schwund

- Analyse individueller Studienverlaufsdaten (StVAi)
- Grundlage für proaktive Interventionen zur Reduktion von Schwund?
 - Z.B. Mentoring, Beratung, individuelles Feedback
- Zusammenhang zwischen (frühen) Studienverlaufsdaten und Schwund?
 - Studienabbrüche vor Studienbeginn kaum prognostizierbar

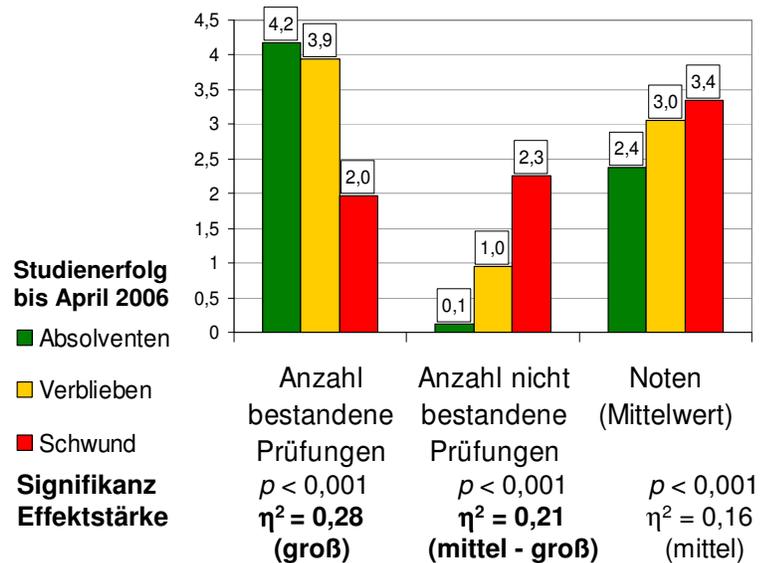
Datenanalyse



Studienerfolg im ersten Semester (VWL)



Studienerfolg im ersten Semester (Informatik)



Proaktives Mentoring: Verfahren

- Zielgruppe
 - Bildungsausländer VWL und Informatik im 2. FS
 - Schwache Studienleistungen im 1. FS
 - Bestandene/nicht bestandene Prüfungen
- Adressmittlung (Datenschutz)
 - Abfrage zentral aus HIS-POS
 - Dezentrale Durchführung (Prüfungsamt)
- Postalische Kontaktaufnahme
- Gesprächsangebot mit Fachberater/in (freiwillig)

Proaktives Mentoring: Ergebnisse

- Studierende
 - 20 Personen angeschrieben
 - 5 nutzten das Gesprächsangebot
 - Heterogene Gruppe
- Studienfachberater/in
 - bewerten direkten Kontakt mit „Problemfällen“ positiv
 - umfangreicheres Angebot wäre nicht zu leisten

Voraussetzungen für proaktives Mentoring

- Schwund unerwünscht
- Hinreichende Dichte studienbegleitender Prüfungen
- Elektronische Erfassung von Prüfungsdaten
- Mitwirkung Studiengänge
- Qualifizierte personelle Ressourcen für Mentoring
- Qualitätskultur

Follow-up: Weitere Ansätze

- Studierendenbezogene Ansätze
 - Automatisiertes **Feedback** (z.B. im Rahmen von PEP)
 - **Positive Verstärker** (z.B. Schreiben des Dekans)
 - **Proaktive Information** (z.B. bezüglich Unterstützungsangeboten)
 - **Gruppeninterventionen/Trainings**
- Bedingungsbezogene Ansätze:
Studierbarkeitsanalyse auf Modulebene
 - Einsatz im Zusammenhang mit anderen QM-Kennzahlen

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**